



## Referent:

Prof. Dr. Dirk Kaesler



Dirk Kaesler, Jahrgang 1944, studierte an der Ludwig-Maximilians-Universität München und der London School of Economics, wurde 1976 in München in Soziologie promoviert und 1983 im gleichen Fach habilitiert. Nach einer Gastprofessur an der University of Chicago lehrte und forschte er von 1984 bis 1995 als Professor für

Allgemeine Soziologie an der Universität Hamburg. Von 1995 bis 2009 war er Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Soziologie an der Philipps-Universität Marburg. Seit 2018 ist er Life Member von Clare Hall der University of Cambridge, England.

Er nahm Gastprofessuren wahr an der Universität zu Köln, der University of South Florida in St. Petersburg, der Indiana University in Bloomington, der Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales in Paris, der Humboldt-Universität zu Berlin, der Ludwig-Maximilians-Universität München, dem Hamburger Institut für Sozialforschung, der University of California-Berkeley, der Karl-Franzens-Universität Graz, und der University of Cambridge. Von 2002 bis 2005 gehörte er dem Vorstand der „Deutschen Gesellschaft für Soziologie“ an.

Sein Standardwerk „Max Weber. Eine Einführung in Leben, Werk und Wirkung“, 1995, 4. Auflage 2014

(Frankfurt am Main / New York: Campus Verlag), wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt. Zu seinen bekanntesten Weber-Ausgaben gehören: „Max Weber Schriften 1894-1922.“ (Stuttgart: Alfred Kröner Verlag 2002) und „Max Weber: Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus. Vollständige Ausgabe.“ (München: C.H. Beck 2004, 3. Aufl. 2010). Seine kleine Schrift „Max Weber“ (München: C.H. Beck 2011) und seine umfangreiche Biographie „Max Weber: Preuße, Denker, Muttersohn. Eine Biographie.“ (München: C.H. Beck 2014) präsentieren die Summe seiner jahrzehntelangen Max Weber-Forschung.

### Abstract:

Unter den „klassischen“ Diagnosen der Moderne wird dem deutschen Gelehrten Max Weber die Rolle des Schöpfers einer „Theorie der Rationalisierung“ zugeteilt. Wenn es nur ein einziges Stichwort gäbe, für das Max Weber heute ständig genannt wird, dann wohl jenes der „Rationalisierung“. Damit wird jener große ideengeschichtliche Zusammenhang bezeichnet, der Webers angebliche „Theorie“ der universalen, okzidentalen „Rationalisierung“ als Ganzes meint.

Wir sprechen von jenem großen ideengeschichtlichen Zusammenhang, mit dem Webers Vision der Moderne von uns Heutigen bezeichnet zu werden pflegt. Das Konzept der zunächst west- und nordeuropäischen, dann transatlantischen und dann universalen „Rationalisierung“, für das Max Weber heute so bekannt geworden ist, stand keineswegs als Leitthema über dem größten Teil seines Werkes. Dies zu zeigen, soll in diesem Vortrag in fünf Schritten unternommen werden.

Absender: .....

E-Mail: .....

Ich werde an der Veranstaltung

„Max Webers große Erzählung von der universalen Rationalisierung“

teilnehmen.

Bitte rechtzeitig zurücksenden!

Unterschrift: .....

(Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit elektronischen bzw. postalischen Zusendungen durch die Veranstalter einverstanden. Die Adressen werden nicht an Dritte weitergegeben).

Bitte  
ausreichend  
frankieren!

# Antwortkarte

An die

**KARL POPPER FOUNDATION**  
Universitätsstraße 65-67  
9020 Klagenfurt

Tel.: 0676/83556679 | Fax: 0463/2700-994126  
E-Mail: kp-f@aau.at